

Fachtage »kulturelle Praxis«

Licht- und Schattengeschichten



Fachtage im Rahmen von SCHULE:KULTUR!

Die Fachtage sind praktische Workshopformate für das gesamte Kollegium. Sie richten sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer sowie alle im Projekt beteiligten Kulturpartner.

Der Schwerpunkt der Fachtage liegt immer auf dem eigenen (künstlerischen) Schaffen, im Unterschied zu Fortbildungen, bei denen es um die Vermittlung von Methoden oder „Unterrichtsrezepten“ geht. Zahlreiche Workshops bieten den entsprechenden Rahmen und die Inspiration für künstlerisches Tun. Gleichzeitig wird Raum gegeben, um die erlebten ästhetischen Erfahrungen zu reflektieren und Überlegungen zur Anwendung im Unterricht anzustellen.

In ganztägigen Kursen werden Sie sich mit verschiedenen künstlerischen Prinzipien und Arbeitsweisen auseinandersetzen und fachbezogene Inhalte durch die „Brille der Kultur“ betrachten.

Abschließend ist durch Werkstatteinblicke die Möglichkeit gegeben, an den Arbeitsweisen und Ergebnissen anderer Workshops teilzuhaben.

Weltkulturerbe Rammelsberg

Der Rammelsberg war eine der bedeutendsten Buntmetallagerstätten Europas. Über 3.000 Jahre wurden hier Kupfer-, Blei- und Zinkerze abgebaut. Diese reiche Lagerstätte zog im Mittelalter die deutschen Kaiser und Könige nach Goslar.

Nach der Schließung des Erzbergwerkes Rammelsberg durch die PREUSSAG im Sommer 1988 verhinderte eine bürgerschaftliche Initiative einen Abriss der Bergwerksanlage und ermöglichten eine Neueröffnung als Besucherbergwerk. Bereits 1992 wurde das Erzbergwerk Rammelsberg als erste Industrieanlage in Deutschland von der UNESCO zusammen mit der Altstadt von Goslar zum Weltkulturerbe ernannt.

Kursbeschreibungen

Es werden drei Kurse parallel angeboten, die jeweils über den ganzen Tag andauern. Bitte beachten Sie die Materialvorgaben, bzw. die technischen Voraussetzungen der Kurse. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an borges@schuledurchkultur.de.

Kurs 1: »Wer hat den Berg angemalt?«

Farbe herstellen, Drucken und Zeichnen / Kunst und Chemie

Chemie, Geschichte und Ästhetik sind die Themenbereiche, die bei diesem interdisziplinären Programm im Vordergrund stehen. Hier erfährst du, dass Denken, Experimentieren, Drucken und Zeichnen sich gegenseitig befruchten und so richtig Spaß machen. Gemeinsam erkunden wir vorerst unter Tage die Vitriole (farbige Metallsalze) und betrachten ganz genau deren faszinierende Farben und Formen. Dieser ästhetische Zugang wird unterstützt durch kognitive Inhalte. So erfährst du was Vitriole sind und wozu sie ehemals verwendet wurden. Anschließend schöpfen wir echtes Rammelsberger Ocker und mischen über Tage in unserer Werkstatt Einfallsreich weitere Farben mit Pigmenten, Lösemittel und Bindemittel an. Dabei lernst du was Farbe ist, und fertigst anschließend im Verfahren von Décalcomanie oder/und Monotypie spontane kleine Gemälde. Schließlich vervollständigen wir unser Kunstwerk mittels zuvor selbst hergestellter Tinte.

Hehres Ziel ist es mittels des Workshops ein umfassenderes Verständnis von Farbe und Form zu erlangen, Kunst- und Kulturgeschichte miteinander zu verbinden und im Kunstschaffen Gefühle wie Spontanität und Freiheit zu empfinden. Dieser Kurs eignet sich ausdrücklich für Nicht-Künstler oder solche die sich dafür halten!

Thomas Velte Grafiker und Künstler

Gesine Reimold Diplom Kulturpädagogin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Rammelsberg

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an Kolleg*innen aller Fachrichtungen.

Material: Wird gestellt

Kurs 2: Schattengeschichten

Kreatives Schreiben/Poetry Slam

Poetry Slam ist die Verschränkung aus Schreiben und Performance. Im Workshop lernst du, aus deiner Idee deinen Text zu entwickeln und zu performen.

Ein besonderes Augenmerk richten wir dabei auf die Art, wie wir Sprache, insbesondere Mehrsprachigkeit, begreifen. Häufig ist allein das Begreifen der Mehrsprachigkeit als Gewinn und zusätzliche Kompetenz schon selbstbewusstseinsstärkend. Anwendungsmöglichkeiten im Klassenkontext sind u.a. die Suche nach besonderen Worten (unübersetzbare Worte), Recherche und Bezüge zu mündlichen Traditionen in Kulturen. Positive Erlebnisse der eigenen Sprachkompetenz können Scham im Angesicht von Verständnislücken und den Frust des Nicht-verstanden-werdens lindern.

Wir arbeiten mit einem Werkzeugkastenprinzip. Ziel ist es, durch anfängliche angeleitete Schreibübungen ein Grundverständnis für verschiedene Textformen und schreiberische Zugänge zu entwickeln und diese dann abschließend in einer freien Schreibzeit zu einem eigenen Text zu verdichten.

Henrik Szántó Autor, Spoken Word-Künstler, Literaturvermittler

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an Kolleg*innen aller Fachrichtungen.

Material: Laptop, Zettel und Stift

Kurs 3: Licht und Schatten

Elemente der Fotografie

Mit verschiedenen Mitteln erfassen wir das Bergwerk und machen so Unsichtbares sichtbar.

Wir starten den Tag mit dem Mittel des „Lightpainting“. Eine Technik, die bereits Pablo Picasso angewendet hat, aber immer noch oder immer wieder überraschende Ergebnisse erzielt und die Welt in einem anderen Licht erscheinen lässt. Und heute kannst du mit farbigem Licht sogar farbige Bilder in die Luft zeichnen, die eine Kamera mit Langzeitbelichtung aufnimmt. Dabei ist zum einen die eigene Kreativität gefragt, zum anderen eine gewissen Körperkoordination um frei im Raum Bilder entstehen zu lassen. Der Nachmittag wird dagegen sehr real. Mit Hilfe einer „Camera Obscura“ werden auf speziellem Fotopapier Fotos aufgenommen und direkt entwickelt. Du erfährst dann wie man mit einfachsten Mitteln selbst eine Kamera bauen kann und damit direkt fotografiert.

Stefan Sobotta Fotograf

Material: Wird gestellt

Schule:Kultur!-Fachtag Goslar »Licht- und Schattengeschichten« 11.03.2025			
Zeit	Kurs 1	Kurs 2	Kurs 3
ab 9:00	Anreise (Anmeldung, Fotofreigabe, Begrüßung und Kaffee)		
9:30	Führung durch das Rammelsberger Bergwerk		
10:30	»Wer hat den Berg an- gemalt?« Thomas Velte Gesine Reimold	Schattengeschichten Henrik Szántó	Licht und Schatten Stefan Sobotta
12:30	Mittagessen und Pause		
13:15	Fortführung des Workshops	Fortführung des Workshops	Fortführung des Workshops
16:00	Abschluss im Plenum: Einblicke in die Workshops		
ca. 16:30	Ende der Veranstaltung		

Ab sofort sind Anmeldungen zum Fachtag in Goslar unter folgendem Link möglich.

Fachtag Goslar, 11.03.2025 <https://www.bundesakademie.de/programm/details/kurs/sk25-05/>

Beachten Sie bitte, dass Sie sich nur für einen Kurs anmelden können und Sie im Freitextfenster den Kurs eintragen müssen. Geben Sie gerne einen zweiten Wunsch an, da bei einigen Kursen die Plätze begrenzt sind.

Anmeldeschluss: 28.02.2025

ANREISE

Anfahrt mit Bus und Bahn

Der Bahnhof Goslar wird stündlich von Zügen aus Göttingen, Hannover, Braunschweig und Halle/Saale angefahren.

Direkt vom Bahnhof aus erreicht man den Rammelsberg im halbstündigen Takt mit der Stadtbuslinie 803 Richtung Endhaltestelle "Bergbaumuseum". Die Bushaltestelle befindet sich direkt am Bahnhofsvorplatz.



Anfahrt mit dem Auto

Die Stadt Goslar, in der Mitte Deutschlands gelegen, ist sehr gut mit dem Auto erreichbar

Autobahn A 7
von der Abfahrt Rhüden auf die B 82 in Richtung Goslar

Autobahn A 36 / B 6
aus Richtung Braunschweig oder Wernigerode bis Abzweig B 6 in Richtung Goslar, B 6 Abfahrt Goslar Zentrum

Bundesstraße 241
von Clausthal-Zellerfeld kommend in Richtung Goslar

Koordinaten: ► **51.890530739881231,**
10.418005739009093



WELTKULTURERBE RAMMELSBERG
MUSEUM & BESUCHERBERGWERK
Bergtal 19
38640 Goslar